

Stierers Lois



*Kaum sind
d' Weihnachtsglocke verhallt,
vo Imst her des
„Gschall“ erschallt,
in d' Fosnacht gengan
d' Tmschter Buabe,
kennen nit ruhig hocka
in ihrer Stube!*

Impressum

**Herausgeber, Medieninhaber
und Verleger:**

Gemeinde Tarrenz

Redaktion:

Jürgen Kiechl (örg)
Roland Flür (mac)
Beda Widmer (beda)
Mike Baumann (bau)
Richard Flür (richo)
Iris Rataitz-Kiechl (i.ra-kie)
Julia Schönnach (loju)
Armin Kirschner (kir)
Fabienne Stein (fast)

Freie Mitarbeiter:

Elke Kirschner (elke)
Michaela Wuzella (mi)
Kurt Lung (LuKu)
Christoph Immler (ci)
Tobias Doblander (tobi)

Layout:

Philipp Perktold

Anzeigenannahme:

Gemeindeamt Tarrenz
Tel. 63352, Fax 63352-75
E-Mail:
gemeinde@tarrenz.tirol.gv.at
hittehatte@gmx.at

Redaktionsschluss**nächste Ausgabe:**

Freitag, 21. Februar, 20:00 Uhr

**Die nächste Ausgabe
erscheint am:**

Freitag, 28. Februar

Neujahrsempfang 2014

Das alte Jahr Revue passieren lassen und dann den Blick nach vorne richten...



Foto: i.ra-kie

v.l.: Chor-Obfrau Rita und Wolfgang Zoller genießen zusammen mit Diakon Bruno Tangl und seiner Maria den Abend

Im Namen der Gemeinde lud Bürgermeister Rudolf Köll auch heuer zum bereits traditionell gewordenen Neujahrsempfang ins Gemeindeamt. Vertreter aus Politik, Vereinswesen und Wirtschaft, sowie Ehrenzeichenträger und der Imster Bgm. Stefan Weihrauer versammelten sich im neu gestalteten Sitzungssaal, wo der Gastgeber ausführlich über das vergangene Jahr referierte und Bilanz zog – tatkräftig unterstützt von Mike Baumann, der wie jedes Jahr die umfangreiche Fotoshow zusammengestellt hatte. Das anschließend eröffnete Buffet leistete das Seine zum

gemütlichen Smalltalk unter den Anwesenden, gut betreut vom Gemeindeteam, das kur-

zerhand Schreibtisch und PC gegen Brugge-Bar und Flaschenöffner tauschte. (i.ra-kie)



Foto: i.ra-kie

v.l.: Tischlermeister und „Scharfschütze“ Wolfi Tiefenbrunner, GR Didi Gastl und Sportunion-Obmann Berni Berghammer haben alles im Blick ...



Foto: i.ra-kie

v.l.: Betagtenheim-Leiter Edgar Tangl und Alm-Meister Herbert Tiefenbrunner sichtlich in Feierlaune



Foto: i.ra-kie

v.l.: Helfende-Hände-Obfrau Eva Keplinger und Pflegezentrum-Gurgltal-Leiterin Andrea Jäger



Das Rosie Projekt

Graeme Simsion



Don Tillman ist Wissenschaftler am Institut für Genetik in Melbourne. Er ist ein Mann mit besonderen Eigenschaften. Er plant seinen Alltag minutiös, kauft immer die selben Lebensmittel, mag keine körperlichen Kontakte, verschwendet nie unnötige Energie mit nicht relevanten Gesprächen und versucht eben so effizient als irgendwie möglich durchs Leben zu gehen. Das alles macht ihn zu einem etwas verschrobeneren, schrägen Typen, der sich in seinem sozialen Umfeld nur schwer zu Recht findet. Grund genug für ihn das „Ehefrau-projekt“ zu starten: mit Hilfe eines umfangreichen Fragebogens soll so die richtige Frau gefunden werden. Schließlich möchte er seine wertvolle Zeit nicht mit Raucherinnen, Vegetarierinnen oder gar unpünktlichen Frauen verplempern. Als er dann Rosie begegnet, ist ihm sofort klar, dass sie seinen hohen Ansprüchen nie gerecht werden kann. Und doch haben die zwei einen Draht zueinander. Eine Liebesgeschichte, die besonders originell ist und gut ohne Romantik, Kitsch und Erotik auskommt. (elke)

KINDERFASCHING
der Bibliothek Tarrenz

Samstag, 15.02.2014

14.00 – 17.00 Uhr
Mehrzweckgebäude

Mit Zaubereien und
Ballonmodellieren
von und mit
Margit Kröll



ELTERN HAFTEN FÜR IHRE KINDER

MASKEN-BALL

SA. 15. Feber 2014

TARRENZ

Mehrzweckgebäude

Eintritt: € 7,00 Beginn: 20.30 Uhr Maskenprämierung

Für Stimmung und Unterhaltung sorgen die
Öztaler Mander

Auf zahlreichen Besuch freut sich die Freiwillige Feuerwehr Tarrenz

's Chaos-Eck

Fast schon glaubten viele, die katholische Kirche ersticke im Chaos: Skandale im Vatikan, in der Kurie, Missbrauch in Schulen und anderen Einrichtungen, Vatileaks, Abspaltungstendenzen, ungehorsame Priester und Laien – da erscheint wie Phönix aus der Asche Papst Franziskus und zeigt den Würdenträgern, als auch den einfachen Gläubigen, worauf es wirklich ankommt: Liebe, Demut, Barmherzigkeit, Solidarität mit den Armen der Welt – und setzt gleich Zeichen: Keine Tiara, keine roten Schuhe, keine Luxuslimousine, keine prunkvollen Gemäcker. Und nun will er sogar von der Verleihung kirchlicher Ehrentitel absehen, will hinlenken auf das Wesentliche ohne schnöde Äußerlich- und Eitelkeiten.

Wenn das nur nicht Schule macht im säkularen Bereich! Man stelle sich vor, der Bundespräsident verliehe keine Titel mehr – keine Regierungs-, Hof-, Amts-, Studien-, Ökonomie-, Kommerzial- oder Sonstwasräte! Wären wir dann wirklich „ratlos“?? Keine Angst, es bleiben uns immer noch der Nationalrat, der Europarat und mit etwas Glück auch wieder einmal ein Weisenrat!

(beda)

DIETMAR GOTSCH
Josko Partner

Gewerbepark 14
6460 Imst
05412.61 312
www.josko.at



Die Geister auf dem Tonnberg.

Eine Oberinntaler-Sage.

Erzählt von Leopold Gheri.

In der wildromantischen Klamm des Salvesenbaches, in schwindelnder Höhe, steht auf der schroffen Wand des Rauchberges die Ruine Alt-Starkenbergs. Dieses Schloß ging nach dem Aussterben der Starkenberger in den Besitz der Grafen von Trapp über. Diese wohnten aber nicht im Schlosse Starkenberg, sondern auf dem Tonnberg, wo sie damals ihren Herrensitz hatten. Der Ansitz soll vor dem Brande im Jahre 1699 ein stattliches Schloß gewesen sein; heute ist er nicht viel mehr als ein Bauernhof. Einen Steinwurf vom Wohnhause entfernt sieht man eine alte Zisterne, die mit einem ebenso alten, rostigen, vergitterten Deckel verschlossen ist. An diesen Brunnen knüpft sich folgende romantische Sage:

Vor vielen, vielen Jahren war draußen im Deutschen Reiche wüster Kriegslärm. Die Schweden waren unter Gustav Adolf übers Meer gekommen und verwüsteten die deutschen Lande, wohin immer sie kamen. Auch in Tirol fürchtete man einen Einfall der schwedischen Mordbrennerbande. Der damalige Besitzer von Schloß Starkenberg hat ganz höllisch Angst bekommen, und so hielt er seine Kostbarkeiten dort nimmer sicher und ließ seine Schätze auf den Tonnberg bringen; und in einer Nacht hat er diese in den Brunnen vergraben lassen. Kurz darauf ist der Graf gestorben. Als dann wieder ruhigere Zeiten gekommen waren, wollte der Sohn und Erbe des verstorbenen Grafen Trapp den Schatz im Brunnen wieder ausgraben lassen; deshalb rief er den Brunnenmeister – Hans

Stampl hat dieser Mann geheißt – zu sich und gab ihm den Auftrag, den Brunnen wieder in Stand zu setzen, weil dieser halb verschüttet war. Vom vergrabenen Schätze hat der Graf dem Brunnenmeister wohlweislich nichts gesagt, denn er traute offenbar diesem nicht ganz. Jedoch der Geheimschreiber und Verwalter des Grafen mußte beständig anwesend sein, wenn im Brunnen gegraben wurde, damit der Schatz ja nicht etwa verschwinden könne.

22 Tage soll der Brunnenmeister mit seinen zwei Gehilfen in der Tiefe der Zisterne schon gegraben haben, ohne daß vom Schätze eine Spur zu finden gewesen wäre. Da, auf einmal verschwanden der Brunnenmeister und seine beiden Gehilfen in der Tiefe der Zisterne und aus dem Boden steigt Wasser, so daß sich der Verwalter und Geheimschreiber des Grafen nur mit Mühe und Not noch retten konnte. Graf Trapp hat die kuriose Geschichte vom Verschwinden des Brunnenmeisters aber nicht recht glauben wollen, obwohl sie ihm sein Verwalter selbst erzählt hat, und das verstörte Aussehen und die nassen Kleider des Verwalters diese Erzählung zu bestätigen schienen. Deshalb schickte der Graf einen seiner Knechte in den Brunnen hinab, nach dem Hans Stampl und seinen Gesellen Nachschau zu halten, aber dieser Knecht ist bald wieder heraufgekommen und bestätigte, daß die Zisterne voller Wasser sei. Vom Stampl Hannes und seinen Gehilfen aber habe er nichts gesehen.

Der Graf ließ nun der Witwe des Brunnenmeisters hundert Goldgulden auszahlen und für das Seelenheil der Verunglückten einige Mes-

sen lesen. Böse Zungen sollen behauptet haben, daß dem Grafen aber mehr leid um den Verlust des Schatzes war, als um das Unglück, das den Brunnenmeister und seine Gesellen betrafen.

Gut eine Woche war seit jener unglücklichen Begebenheit vergangen. Graf Trapp und seine Freunde waren im Gristal auf der Jagd. In Obergriesberg gingen damals einige Höhlen, oder vielmehr Erdlöcher, tief in den Boden hinein. Die Sage berichtet, durch diese Löcher sei der Teufel zurück in die Hölle gefahren, als ein Kapuzinervater ihn aus einem Besessenen ausgetrieben hatte. Bei diesen Höhlen lagerte jetzt der Graf mit seinen Jagdgästen. Eben erzählte dieser heute Nacht habe ihm vom Stampl Hannes geträumt; er sei mit ihm in den Brunnen hineingestiegen und dort habe ihm der Stampl eine Schatzkammer gezeigt, überreich an Kostbarkeiten.

„Dieser Traum“, schloß Graf Trapp seine Erzählung, „geht mir nimmer aus dem Kopf. Ich kann an den Tod des Brunnenmeisters und seiner Gesellen noch immer nicht glauben“.

Ein unterirdisches Donnerrollen unterbricht jetzt des Jagdherrn Worte, daß Graf Trapp und seine Gäste erschreckt aufspringen. Und dieser Schrecken nimmt noch zu, als plötzlich in den Erdlöchern menschliche Stimmen laut werden und mit einemale der Stampl Hannes und seine beiden Gesellen aus einer der Höhlen herauskommen.

Der Schreck der Jagdgäste! Wie von Frurien gehetzt, jagen die tapferen Jäger vor dannen. Der vom Toten wieder erstandene Brunnenmacher schreit den Fliehenden

nach, sie sollen bleiben, er sei ein Mensch und kein Geist; und Graf Trapp kehrt richtig wieder um, um sich zu überzeugen, ob er wache oder geträumt habe. Ja, es ist wirklich der Stampl-Hannes wie er lebt und seine beiden Gesellen. Herrgott, wie kommen denn die hierher? Die sind ja längst tot! Der Graf bestürmt seinen Brunnenmeister mit Fragen; aber dieser spricht nichts, sondern kehrt mit dem Grafen auf den Tonnberg zurück. Erst dort, nachdem er sich mit Speise und Trank gestärkt, erzählt er dem Grafen seine Erlebnisse. Und als er damit geendet, ruft er seine Gesellen herbei, einen nach dem anderen, so daß keiner weiß, was der erste erzählt hat, und beide berichten das Nämliche wie ihr Meister, der Stampl-Hannes. Gspassig wars, was die drei erzählt haben, schier nicht zum glauben.

„Wie wir da im Boden immer tiefer und tiefer graben“, hat der Brunnenmeister erzählt, „auf einmal hören wir da plötzlich ein ganz unheimliches Geräusch, und ehe wir uns besinnen, wie uns geschieht, stehen wir bis an die Hüften im Wasser. Wir erschrecken nicht wenig und hurtig langen wir nach den Stricken, um uns in die Höhe ziehen zu lassen. Denkt Euch, Herr Graf, aber unser Entsetzen! Wir können die Stricke mit den Händen nicht mehr erreichen. Wir wollen in der Angst schreien, da ist uns das Wasser aber schon über den Kopf gestiegen. Was weiter geschehen ist, kann ich nicht sagen; denn auf einmal sehe und höre ich nichts mehr. Mir ist ganz schwarz vor den Augen geworden. Wie lang das gedauert hat, weiß ich auch nicht; auf einmal aber ist es wieder Licht um

mich geworden. Ich schau um mich. Ich steh in einem großmächtigen Gewölbe, das von zahllosen Kerzen erhellt ist. Wie sich meine Augen an diese Helle wieder ein bißchen gewöhnen, sehe ich auch meine zwei Gesellen ganz wohlgenut daherkommen. Aber ehe ich noch mit diesen reden kann, umringen uns eine ganze Schar von Zwergen – kaum drei Käse hoch – gekleidet wie unsere Bergleut. Und diese Zwerge winken uns, daß wir mit ihnen gehen sollen.

Gut, denk' ich mir. „Jetzt ist es schon wie's ist. Also gehen wir halt.

Durch schmale Gänge, deren Wände wie von Silber und Gold geflimmert haben, sind wir dann in einen großen Saal geführt worden; dort bekamen wir zu essen und zu trinken, und immer neue Scharen von Zwerglein sind gekommen und haben uns angestaunt und uns betrachtet von oben bis unten, von hinten und vorne, und sind dann um uns herumgehüpft und haben ganz saggrisch gelacht. Wir aber haben uns im Essen nicht irre machen lassen, und so ist ein Tag um den anderen vergangen. Auf einmal hats geheißt, wieder aufbrechen. Wieder ging es durch lange, endlos lange Gänge und wiederholt haben wir Halt gemacht und gegessen und geschlafen.

Und wie wir wieder einmal so geschlafen haben und erwacht sind, ist nur mehr ein einzelnes Zwerglein um uns gewesen und hat gesagt: „Jetzt geht Ihr wieder zurück auf die Erde; und dem Grafen sagt Ihr, er soll den Brunnen in Ruhe lassen, denn von dem haben wir schon lange Besitz ergriffen und da lassen wir uns nit stören und von niemand vertreiben. Folgt uns der Graf, so soll Segen kommen über ihn und sein Haus. Reichlicher Bergseggen wird sein Lohn sein. Dort, wo Ihr aus dem Boden steigen werdet, dort

soll der Graf graben lassen. Silber und Kupfer und Blei wird er in Masse finden. Aus dem Blei soll er Freikugeln gießen. Keine solche Kugel wird ihr Ziel verfehlen. Folgt der Graf uns aber nicht, so wird ihn heillooses Unglück treffen“.

So hat das Mandl mir aufgetragen, Euch zu verkünden. Jetzt wisst Ihr, Herr Graf, wie's uns ergangen ist. Ihr habt gesehen, wo wir aus dem Erdinnern herausgestiegen sind. Folgt dem Geist, Herr Graf, er wird Euch sicher nicht gereuen, Schätze haben wir die schwere Menge drinn in der Erde gesehen. Vor allem aber grabt nicht mehr im Brunnen nach Schätzen. Die Geister wollen dort ungestört sein. Sonst könnt es noch ein schreckliches Unglück geben“.

Graf Trapp hat dem Stimpl-Hannes 50 Goldgulden geschenkt und seinen zwei Gesellen je zwölf. Und den Brunnen ließ er mit Bretter zudecken und darauf schwere Steine legen. Und im nächsten Jahre ließ Graf Trapp 50 Bergknappen kommen, und die haben dann im Ober-Griesberg, dort, wo die Teufelslöcher waren, Stollen gebaut, und den ersten Schacht hieß man dem Brunnenmeister zu Ehren „Stimpl Hannes Schacht“. Und im Mai hat der Dechant von Nassereith das Werk eingeseget, beim Eingang zu den Stollen einen Altar errichtet und eine heilige Messe zelebriert. Und des Zwerges Verheißung hat sich erfüllt: An die 50 Zentner Silber wurden Monat für Monat aus dem Berg herausgeschafft.

In den 90er-Jahren (genau 1697), ist der Graf dann gestorben. Seine drei Söhne aber packte der Teufel des Geizes. Sie waren mit den Bergseggen allein nicht mehr zufrieden. Ihnen gelüstete nach dem Schatz im Brunnen. Und im Sommer des nächsten Jahres haben

sie richtig die Zisterne ausschöpfen lassen. Jetzt kam aber auch das Verhängnis, wie der Berggeist es dem verstorbenen Grafen vorhergesagt. Noch im selben Sommer schlug der Blitz in Starkenberg ein, so daß das Schloß bis auf die Mauern niedergebrannt ist. Das gleiche Unglück hat ein Jahr darauf Tonnberg getroffen. Und einer der Grafen ist beim Brande auf Schloß Starkenberg umgekommen, der zweite von den drei Söhnen ist auf der Jagd mit dem Pferde gestürzt und hat sich dabei den Hals gebrochen. Jetzt aber hat der dritte und jüngste von den Grafen schreckliche Angst bekommen. Schleunigst ließ er den Brunnen wieder verschütten und ihn mit einem eisernen Gitter absperren. Dadurch haben sich die Geister auf dem Tonnberg wieder besänftigen lassen. Tonnberg ist wieder aufgebaut worden – allerdings nur noch als Meierhof – Starkenberg aber blieb Ruine; denn so oft man es wieder aufbauen wollte, geschah ein Unglück. Auch der Bergseggen war nicht mehr der frühere. Silber gibt es keines mehr; nur noch Blei und Kupfer; aber auch damit ist die Ausbeute gering.

Das war die Strafe der Geister vom Tonnberg. So erzählen uns die Aufzeichnungen des Chronisten über die Auffindung des Bergwerkes am Ober-Griesberg und am Adelberg. Mag auch die Phantasie des Chronisten in dieser Aufzeichnung üppige Blüten getrieben haben, jedenfalls hat sich die Entdeckung dieser Bergwerke unter ganz merkwürdigen Umständen ereignet.

Mutter-Eltern-Beratung

Die Geburt eines Kindes bringt viel Freude, Veränderung aber auch Unsicherheit. Die Mitarbeiterinnen der Mutter-Eltern-Beratung beraten, begleiten und unterstützen Sie bei allen Fragen, die sich aus dem Zusammenleben mit einem Kind ergeben.

WANN?

jeden 2. Mittwoch im Monat von 9:00 bis 11:00 Uhr

WO?

Gemeinde Tarrenz „Brugge“

Die Mutter-Eltern-Beratung ist eine Einrichtung der Landesgesundheitsdirektion für Tirol

Hebamme: Stecher Ingrid
Brenjurweg 38, 6464 Tarrenz
Tel. 0676 70 371 63

Offenlegung

Offenlegung gemäß Mediengesetz 1982

Verlag Gemeindeamt Tarrenz,
6464 Tarrenz – Hauptstraße 14

Unternehmensgegenstand:

Verbreitung eines monatlich erscheinenden unpolitischen Mitteilungsblattes der Gemeinde Tarrenz vor allem über kommunalpolitische, gesellschaftliche und vereinsmäßige Ereignisse im Bereich der Gemeinde.

Der Blattinhalt dient der Information der im Gemeindegebiet lebenden Bevölkerung und allen Interessierten.

Für den Inhalt verantwortlich

ist der Bürgermeister der Gemeinde Tarrenz

Chefredakteur

(Hitte Tatte)
des Blattes ist VbGm.
Mag. Jürgen Kiechl

Druck: Eggerdruck GmbH,
6460 Imst – Palmersbachweg 2

**Wir bedanken uns
bei allen Sponsoren
recht herzlich!**

Perktold Georg

Tel. (05412) 66333

Allianz 
Versicherung Vorsorge Vermögen

Weinernte 2013

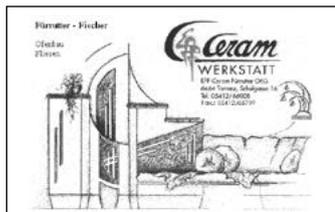
Ein Jahrgang mit vielen Gesichtern!

Die Wetterkapriolen des Jahrganges 2013 begannen bereits mit einem ungewöhnlich kalten und verregneten Frühjahr. Die Reben blühten so spät wie zehn Jahre nicht mehr! Schlechte Bedingungen während der Blüte, ein später Farbumschlag und ein nass-kalter Spätsommer kennzeichneten vorerst den Sommer. Es schien beinahe Vieles verloren, wäre da nicht ein versöhnlich stimmender Herbst gewesen.

Wer Geduld hatte und vollständig ausgereifte Trauben ernten konnte, wurde mit sehr guter Traubenqualität belohnt. Allerdings fiel die Ernte im Tiroler Oberland im Vergleich zu den Vorjahren vielerorts um bis zu 20 bis 30 % geringer aus. Jedoch ergab sich insbesondere für den Spätburgunder 2013 ein exzellenter Jahrgang mit hervorragender Säurestruktur. Insgesamt erwies sich 2013 als ein Jahr mit Happy-End!

Von dieser Stelle aus ergeht ein ganz besonderer Dank an unseren Mesner Paul für das fleißige und wirkungsvolle Wetterläuten!

*Helmut Tangel
Freier Weinbauer Tarrenz*



Musikkapelle Tarrenz „Danke“

Es war ein gelungener Einstand des neuen Kapellmeisters Daniel Eckhart, der souverän den Taktstock führte. Der volle Saal am Dreikönigstag sorgte für ausgezeichnete Stimmung. Herzlichen Dank für die Spenden und danke allen Helferinnen und Helfern beim Konzert.



Kapellmeister Daniel Eckhart

Fast schon traditionell erklangen zum Auftakt Wiener Melodien. (Einzugsmarsch aus dem Zigeunerbaron, Vergnügungszug und Zigeunertanz). Bis in den Nachmittag gab es für das Publikum zu Essen und Trinken, mit Musikstücken nach Wunsch von der Tarrenzer Kapelle. Für die Musikantinnen und Musikanten beginnt nun die Vorbereitung auf das Früh-

jahrskonzert. Kapellmeister Daniel Eckhart hat sich, soviel wird schon verraten, eine besondere Herausforderung für die Kapelle ausgesucht.

Tipp: Die Homepage der MK Tarrenz wurde rundum erneuert. Schau doch mal rein unter www.mk-tarrenz.at. Fotos vom Konzert findet man auch auf der Homepage der Gemeinde. (richo)



Neujahrs(wunsch)konzert 2014 – Ehrenkapellmeister Wilhelm Reich



Foto: Ewald Krüger

Obmann Musikkapelle Tarrenz Martin Reiter und Obfrau Helfende Hände Tarrenz Eva Keplinger

Wir bedanken uns recht herzlich bei allen Frauen die uns so zahlreich mit ihren selbst gebackenen Kuchen und Torten unterstützt haben.

So konnten beim Neujahrskonzert die Gäste wieder mit herrlichen Süßigkeiten verwöhnt werden.

Herzlichen Dank, der Reinerlös kommt einem sozialen Zweck zu Gute.

*Musikkapelle Tarrenz und
Helfende Hände Tarrenz*

Kochkurs

Fingerfood – Vor- und Nachspeisen klein, fein und vielfältig

Edle Appetizer und Desserts von kalt bis warm, passend zu vielen Gelegenheiten.

Termin 18. Februar 2014
19:30 Uhr
Ort Küche Mehrzwecksaal
Trainer Ing. Daniela Kapeller
Kosten Euro 14,50
(plus Kostprobenanteil)

Anmeldung bei Susanne Waibl unter **Tel. 0699 11 36 57 32**

Vergleichskampf Tarrenz-Fließ



Foto: Schützengild

War bereits zum 19. Mal bester Tarrenzer gegen Fließ:
Wolfgang Tiefenbrunner

Bereits zum 36. Mal wurde der freundschaftliche Vergleichskampf der Schützengilden Tarrenz und Fließ durchgeführt.

14 Tarrenzer begaben sich am 5. Jänner nach Fließ mit dem Ziel, den Wanderpokal wieder mit nach Hause zu nehmen.

Gewertet wurden die besten 13 Schützen, davon mindestens 3 Pistolenschützen. Tarrenz siegte am Ende klar

mit 107 Ringen Vorsprung. Schnitt Tarrenz 360,4, Fließ 352,2 Ringe.

Die besten Tarrenzer waren Wolfgang Tiefenbrunner 382, Herbert Tiefenbrunner 381 und Rene Engensteiner 372 Ringe.

In der Gesamtwertung führt Tarrenz nun mit 25:11 Siegen. (mac)

Mehr Infos findet ihr auf:
www.sgtarrenz.at

Winterprogramm 2013/2014

Schitour (je nach Schneelage)

Termin: Samstag, 22. Februar 2014
Treffpunkt: 07:00 Uhr, Shell-Tankstelle Tarrenz
Tourenverlauf: wird bei Anmeldung bekannt gegeben.
Gehzeit: ca. 3 - 4 h (ca. 1.000 - 1.250 Hm)
Charakteristik: mittelschwere Schitour
Anmeldung/Info: bis zum 18. Februar 2014 bei LW. Albin Tangl
 Tel.: 0664/3452728
 E-Mail: ta.siegeler@gmx.at
Kosten: Nichtmitglieder Euro 7,00

Veranstaltungen im Bungerloch

Sonntag, 2. Februar 2014
Dorfmeisterschaft/Vereinsmeisterschaft Ski

Freitag, 21. Februar 2014
Nachtskilauf

Sonntag, 2. März 2014
Parallelriesentorlauf

*Wir hoffen immer noch auf Schnee!!!
Änderungen werden kurzfristig bekanntgegeben.* (mi)

Müllinfo

Achtung: Bei Müllkübeln die im Freien stehen, kann der Müll im Kübel gefrieren, der gefrorene Müll lässt sich dann nicht mehr entleeren. Die Müllkübel sind nach Möglichkeit im Gebäude zu lagern und am Abfuhrtag **vor 7.00 Uhr** gut sichtbar an die Straße zu stellen. (bau)

Jahreshauptversammlung

Mittwoch, den 19. Februar 2014 um 19:30 Uhr,
Fahrtechnikzentrum
Driving Village / Tarrenz

Ihr Nahversorger in Tarrenz
„Der Wörle“
frisch & freundlich
Hauptstraße 15 6464 Tarrenz
fon: 05412/66236 fax: 05412/61367
<http://www.der-woerle.com>

BMH
BAU MIT HAPPACHER

Manfred Happacher
Baumeister
Oberer Rotanger 18
6464 Tarrenz

Tel+Fax: 0541264123
Handy: 0654 73 63 11 11
E-Mail: bmh@onit.at

Bauausführung-Statik-ENERGIEAUSWEIS

GeneralAgentur
Versicherungsagent
Ulrich Plattner
Kont. gen. Versicherungsberater

Ing. Baller Straße 1
6460 Imst
www.uniqa.at

Tel.: 05412 63507
Fax: 05412 63507-30
ulrich.plattner@uniqa.at

Referent
Lucia Grießer – eine Schnupperstunde mit ihr

Vortrag: Die Kunst, sich selbst zu helfen

- bei Verletzungen
- bei Müdigkeit
- bei Schmerzen

Anschließend Jahreshauptversammlung mit kurzem Überblick über die geleistete Vereinsarbeit. Ebenso ist auch die Neuwahl des Vereinsvorstandes auf dem Programm.

Die Veranstaltungen sind kostenlos, freiwillige Spenden werden erbeten, um die Unkosten zu decken. Danke!

www.zivilcouragetirol.at
info@diezivilcourage.at

Gottesdienste der Pfarre Tarrenz

Sa. 1.2.	17:30 Uhr	Rosenkranz	Di. 11.2.		Unsere Liebe Frau in Lourdes – Welttag der Kranken
	18:00 Uhr	Vorabendmesse für Friedrich und Rosa Huber und Ang.; Johanna Kurz, Adolf und Elisabeth Kurz; Christina Reich Jm; Maria Agerer Jm und Ang.		18:30 Uhr	Rosenkranz um geistliche Berufe und Beichtgelegenheit
				19:00 Uhr	Heilige Messe für Georg Wörle; für die armen Seelen; Heinrich Prantl und Eltern und Johanna Prantl; Sigmund Tangl
So. 2.2.		Darstellung des Herrn, Lichtmess, Tag des geweihten Lebens	Do. 13.2.	19:00 Uhr	Heilige Messe in Dollinger für ßFamilie Johanna und Adolf Egger und Angehörige
	10:00 Uhr	Heilige Messe für Erich Kirschner; für die armen Seelen; Ludwig Ruetz und Amalia und Maria Berktold; Hermann Guem; Familiengottesdienst für Familien und Neugetaufte; Kerzenweihe		19:45 Uhr	Pfarrkirchenratssitzung
	11:15 Uhr	Taufe von Lia Marie Strasser <i>Das ewige Licht brennt in dieser Woche im Gedenken an Alois Staffler; Rudolf Donnemiller</i>	Sa. 15.2.	17:30 Uhr	Rosenkranz
Mo. 3.2.	19:00 Uhr	Wortgottesdienst und Blasiussegen		18:00 Uhr	Vorabendmesse für Gertrud Nothdurfter; Elfriede Doblander; Hermann und Irma Kropf und Angehörige; Konrad Doblander
Di. 4.2.		Hl. Rabanus Maurus	So. 16.2.		6. Sonntag im Jahreskreis
	18:30 Uhr	Rosenkranz um geistliche Berufe und Beichtgelegenheit		10:00 Uhr	Heilige Messe für Rosa Kropf; Hans Lung; Harald Stigger Jt.; Berta und German Doblander und verst. Ang. <i>Das ewige Licht brennt in dieser Woche im Gedenken an Harald Stigger</i>
	19:00 Uhr	Heilige Messe für Fini und Anton Kuprian; für die armen Seelen; Fam. Oberhofer und Kohler; Ulrich Zoller und Eltern	Di. 18.2.	18:30 Uhr	Rosenkranz um geistliche Berufe und Beichtgelegenheit
Do. 6.2.		Hl. Paul Miki und Gefährten		19:00 Uhr	Heilige Messe für die Fam. Deutschmann und Köll; Anna Prantl Jm; für die armen Seelen; Johann und Rupert Cuder
	16-18 Uhr	Firmanmeldung (Firmung ist am 11.5.2014 um 8:30 Uhr) im Widum, bitte Taufschein mitnehmen	Do. 20.2.	19:00 Uhr	Lawinmesse in Obtarrenz für Emma Mattersberger und Josef, Alfred Flür und Eltern; Augusta und Alois Fringer; Josef Flür
	19:00 Uhr	Heilige Messe in Strad für Adolf und Paula Weißseisen, Grete und Franz Gasteiner; Maria und Johann Greuter und Ang.; Klara und Johann Ritter und Ang.; Berta und Paul Schnall und Norbert und Stefanie Santer	Sa. 22.2.		Kathedra Petri
	19:45 Uhr	Pfarrgemeinderatssitzung		17:30 Uhr	Rosenkranz
Fr. 7.2.		Herz-Jesu-Freitag – monatlicher Gebetstag		18:00 Uhr	Vorabendmesse für Maria Greuter; Alfred Tangl; Augusta, Alois und Maria Staffler; Hans Zoller; Josef Hechenblaickner Jt.
	19:00 Uhr	Herz- Jesu- Andacht	So. 23.2.		7. Sonntag im Jahreskreis
Sa. 8.2.	17:30 Uhr	Rosenkranz		10:00 Uhr	Fini und Anton Kuprian; Johanna Hechenberger und Ang.; Albert Waibl, Maria und Johanna Wille; Martha und Robert Krismer und Reinhold Plank; Hedi Gstrein 1. Jt. <i>Das ewige Licht brennt in dieser Woche im Gedenken an Rudolf Donnemiller</i>
	18:00 Uhr	Vorabendmesse für Fam. Rueland und Juen; Reinhold Juen; Alois Staffler 1. Jt.; Simon und Luise Schnegg, Amalia und Witting und Helga Riedl	Di. 25.2.		Hl. Walburga
So. 9.2.		5. Sonntag im Jahreskreis		18:30 Uhr	Rosenkranz um geistliche Berufe und Beichtgelegenheit
	10:00 Uhr	Heilige Messe für die armen Seelen; Josef und Josefine Zoller; Claudia Neuner und Rudolf und Johanna Singer; Franz Strasser und Eltern <i>Das ewige Licht brennt in dieser Woche im Gedenken an Adolf und Paula Weißseisen</i>		19:00 Uhr	Heilige Messe für Maria und Alois Furrutter; Josef Doblander und Christl Reich; für die armen Seelen; Franz Neururer

Gebetsanliegen des Heiligen Vaters

- Um Respekt vor der Weisheit der Älteren.
- Um Großherzigkeit und Zusammenarbeit im missionarischen Dienst.

Firmanmeldung

Am Donnerstag, den 6. Februar 2014 kannst du dich zwischen 16:00 und 18:00 Uhr im Widum zur Firmung anmelden. Die Firmung ist am 11. Mai 2014 um 8:30 Uhr in Tarrenz.

Neuer Preis für Messstipendien

Ab 1. Jänner 2014 gilt ein neuer Preis von Euro 9,00 pro Messstipedium. Bitte keine Messen mehr in den Briefkasten geben. Es wurde letzthin ein Kuvert mit Messen aus dem Briefkasten entwendet. Nur noch während der Bürozeiten Messen angeben und bezahlen, auch nicht bei Paul in der Kirche, damit die Messen im Kalender vermerkt werden können.

Die Bürozeiten sind am Dienstag von 9:00-12:00 Uhr und am Donnerstag von 16:00-18:00 Uhr.

Neues Gotteslob

Das „Gotteslob“ von 1975 war das erste länderübergreifende deutschsprachige Gesang- und Gebetsbuch, das nach dem Zweiten Vatikanischen Konzil für die erneuerte Liturgie geschaffen worden war. Seither hat sich im Kirchengesang, in der Gebetssprache, in den Gottesdienstformen manches gewandelt.

Das neue Gotteslob gleicht einem reichen Vorrat (vgl. Mt 13,52), aus dem Altes und Neues hervorgeholt werden kann. Seine Lieder und Gesänge zeigen, was und wie wir glauben. Es hilft uns auf Christus zu schauen und stärkt die Gemeinschaft des Leibes Christi, der Kirche.

Das „Gotteslob“ ist aber auch ein Buch für häusliche Feiern, für Familien, die sich zum Gebet vereinen, und für das persönliche Gebet. Der reiche Schatz der Psalmen, die Gebete für Menschen in jedem Alter, die Anleitungen zur Feier der Sakramente und zu einem geistlichen Leben geben vielerlei Impulse für ein Leben

aus dem christlichen Glauben. Möge dieses neue Gebet- und Gesangbuch dazu beitragen, dass unsere Gemeinden im Glauben, in der Hoffnung und in der Liebe wachsen und so Salz der Erde und Licht der Welt sind (vgl. Mt 5,13f): als Zeugen für ein erfülltes Leben im und mit dem Dreieinen Gott. (ein Auszug aus dem Vorwort vom neuen Gotteslob)

Am Sonntag, den 2. Februar werden wir aus dem neuen Gotteslob singen. Die alten „Gotteslob“ dürfen gegen eine freiwillige Spende von ca. Euro 3,00 mitgenommen werden. Bitte die Spenden in den Opferstock der Kirche geben.

Neue Ampel für das Ewige Licht

Wie vielleicht schon viele von euch/ihnen gesehen haben, gibt es in unserer Kirche eine neue Ampel für das Ewige Licht, die sich auf der linken Seite befindet. Diese wurde der alten Ampel auf der rechten Seite nachgebaut.

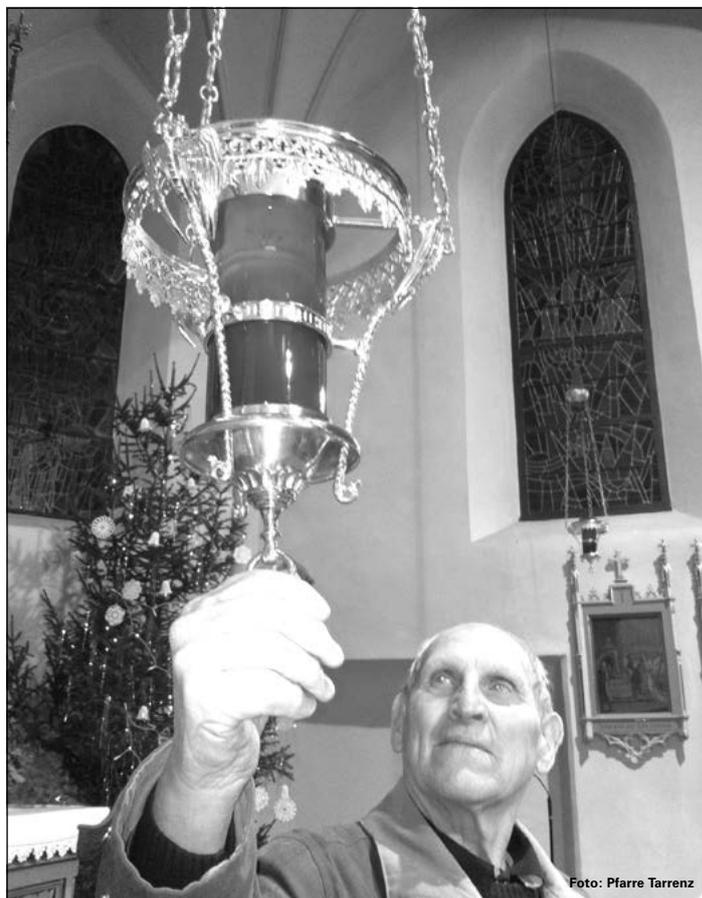


Foto: Pfarre Tarrenz

Die neue Ampel kostete mit der Aufhängevorrichtung und der Kordel ca. Euro 3.000,00 (2.200,00 die Ampel, 800,00 für Seil, Kordel und Aufhängevorrichtung). Euro 1.650,00 wurden von den Tarrenzer Vereinen gespendet. Euro 750,00 kommt vom Kerzengeld der Sinesbrunnkapelle, welche von Frau Erika Hechenblaikner

betreut wird. Der Rest von Euro 600,00 wurde von den Kuchenspenden der Frauenrunde Tarrenz und einem anonymen Spender beglichen. Einen herzlichen Dank an alle Spender und Spenderinnen. Einen herzlichen Dank an Familie Pohl für die Aufhängevorrichtung und Montage der Ampel. Vergelt's Gott!

Sternsinger

Bei der Sternsingeraktion konnten Euro 6.429,00 gesammelt werden. Vielen Dank allen Sternsängern und Begleitern und allen Spendern und Spenderinnen.

Am 6. Jänner, beim Fest Erscheinung des Herrn konnten Euro 136,00, für die Missio-Sammlung „Ausbildung von Priestern aus aller Welt“ gesammelt werden.

Trachtenverein „Die Starkenberger“ im Pflegezentrum Gurgltal **Tirolerabend**

Vor Weihnachten trafen sich einige Mitglieder des Trachtenvereins beim Pflegezentrum Gurgltal in Imst. Sie organisierten einen Tirolerabend für die Heimbewohner.



Trachtenverein mit den Heimbewohnern des Pflegezentrums Gurgltal

Präsentiert wurde den Heimbewohnern unter anderem der Figurentanz, der Maderntanz, der Müllertanz und viele weitere. Diese Tänze handeln von altem Brauchtum, den Müllern, Knappen usw. und das gefiel allen sehr, denn die Heimbewohner wurden an frühere Zeiten erinnert. Viel wurde erzählt,

was früher anders war und wie hart die Arbeit damals war. Alle waren mit Eifer dabei und klatschten fleißig mit. Diese Abwechslung vom Alltag war etwas Besonderes für sie. Auch für die Tänzerinnen und Tänzer des Vereins war es ein besonderer und schöner Nachmittag.

Trachtenverein Tarrenz

Tänzer gesucht!

Hast du die Schuachplattler schon mal bei einem Auftritt gesehen und dir gedacht, das würd ich auch gern machen? Tanzt du gerne und bist gerne in geselliger Runde?



Der Trachtenverein „Die Starkenberger“ sucht interessierte Tänzerinnen und Tänzer. Schau's dir doch mal an und melde dich telefonisch oder per SMS unter

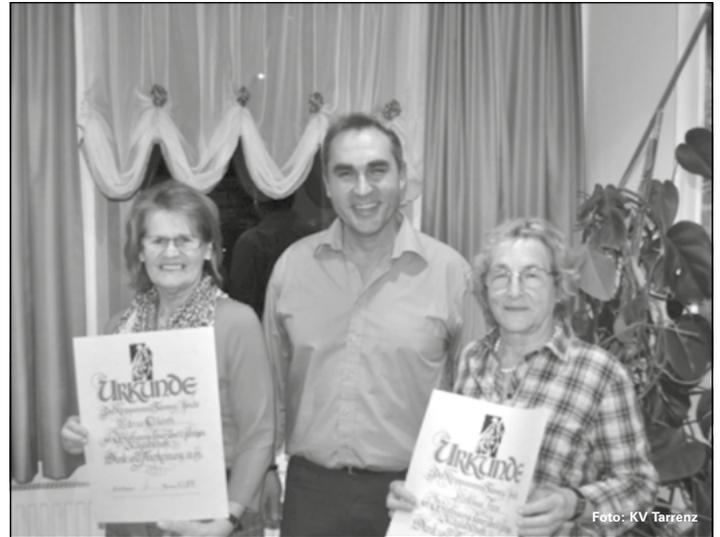
der Tel. 0676 79 00 837.

Wir freuen uns, dich bei uns begrüßen zu können.

*Der Trachtenverein
„Die Starkenberger“*

Jahreshauptversammlung Krippenverband

Traditionell am 6. Jänner fand wieder unsere Jahreshauptversammlung im Gurgltaler Hof statt.



Ehrungen für die langjährige Mitgliedschaft war Teil der Jahreshauptversammlung

Obmann Martin Larcher begrüßte alle Anwesenden und bedankte sich für das zahlreiche Kommen. Nach den alljährlichen Tätigkeitsberichten konnten wir zum Punkt Ehrung übergehen. Diesmal wurde Frau Anni Kirschner, Lisi Krißmer und Gerda Tangl (nicht auf dem Foto) zur

„Dreißigjährigen Mitgliedschaft“ geehrt. Martin bedankte sich bei den drei Damen für die jahrelange Treue und hofft auf viele weitere schöne Jahre beim Verein. Anschließend konnten wir zum geselligen Teil übergehen und ließen den Abend gemütlich bei Speis und Trank ausklingen.



**pensionisten
verband**
ÖSTERREICHS

Einladung

Am Donnerstag, den 13. Februar 2014 findet um 14:00 Uhr „in der Brugge“ wieder unser gemütlicher Nachmittag statt.

*Alle Pensionistinnen
und Pensionisten sind
recht herzlich eingeladen.*

Obfrau Eva Keplinger

tirol Juff
Seniorenreferat

Fasnachts-Jahres- hauptversammlung am 26. Dezember 2013

Traditionell am „Buabetag“ fand die Jahreshauptversammlung der Tarrenzer Fasnacht im Gasthof Sonne in Tarrenz statt. Es fanden sich erfreulicherweise sehr viele Fasnachtler ein und lauschten den Berichten von Obmann, Kassier und Schriftführer und den Ansprachen der Ehrengäste.



Eine große Zahl an Fasnachtlern fand sich zur Jahreshauptversammlung ein.

Bei dieser Jahreshauptversammlung wurden auch Neuwahlen des Fasnachtskomitees unter der Leitung des Bürgermeisters Rudolf Köll durchgeführt. Diese Wahlen werden lt. Statuten des Tarrenzer Fasnachtsvereins immer ein Jahr nach der Fasnacht durchgeführt, um dem neu gewählten Obmann bzw. seinem Komitee genügend

Zeit für die Vorbereitungen auf die nächste Fasnacht zu gewähren. Nach dem offiziellen Teil wurde noch das ein oder andere Bier getrunken und über verschiedene Fasnachtsthemen fachgesimpelt.

**Bitte vormerken:
Das Auskehren findet am
4. März 2014 statt!**

Das neue (bzw. wiedergewählte) Komitee besteht aus folgenden Personen:

Obmann	Marcus Wörle
Obmann-Stv.	Bernhard Juen
Obmann-Stv.	Hannes Baumann
Kassier	Andreas Köll
Schriftführer	Christian Krabacher
Archivare	Alexander Staffler Günther Monz Pius Stricker

tiroler
Felsenfest versichert.

Ihr Berater
Benedikt Schmid
mobil: 0676 82 82 81 69
e-mail: benedikt.schmid@tiroler.at
Telefon: 05412 66 092 FAX DW75

DER THERAPIESTALL
Brigitte Danzinger

Physiotherapie – Hippotherapie
Craniosacrale Therapie
Physiotherapie für Pferde
6464 Tarrenz, Lehenweg 1
Telefon: 0664 320 13 05
email: office@therapiestall.at
www.therapiestall.at



Jahreshauptversammlung der Jungbauernschaft

Am 30. November 2013 lud die Jungbauernschaft/Landjugend Tarrenz zur alljährlichen Jahreshauptversammlung beim „Barger“.

Die Jahreshauptversammlung wurde von Roland Kuprian und Andrea Thurner herzlich eröffnet und mit einem Jahresbericht weitergeführt. In einer sehr anschaulichen Präsentation konnten alle Tätigkeiten des vergangenen Jahres mit einigen Bildern noch einmal erlebt werden. Die JB-Tarrenz richtete im vergangenen Jahr wieder zahlreiche Veranstaltungen aus, darunter das alljährliche Maibaumfest, die Teilnahme beim Gassenfest und ein Jungbauernball. Beim Bauernbundball durften heuer einige von uns beim großen Auftanz dabei sein. Im Monat März übernahmen wir wieder „Essen auf Rädern“, und der Frauenbrunnen stand von Mai bis Oktober unter unserer Obhut. Der Ausflug führte uns heuer nach Bayern, auch wurden viele Veranstaltungen der Nachbarortsgruppen von uns besucht. Beim Bezirkserntedankfest konnten wir „Tarreter“ mit unserem atemberaubenden Wagen

mitfahren. Unzählige weitere Tätigkeiten, wie Alm aufräumen, Prozessionen, Mithilfe Adventmarkt, Taxidienst Seniorenweihnachtsfeier, Hausbesuche Nikolaus und vieles mehr wurden von uns erledigt.

Vom Kassier Stefan Fürstauer wurden die Finanzen offen gelegt und ein sehr zufriedenstellender Kassastand gezeigt.

Schriftführer Christian Oppl und Beirat Bernhard Kuprian legten ihr Amt nieder, ein herzliches Dankeschön an dieser Stelle für den jahrelangen Einsatz und das Engagement der beiden für die Jungbauernschaft. Aus diesem Grund wurden die 2 Positionen neu gewählt. Im Beirat dürfen wir Michael Greuter begrüßen und die Arbeit des Schriftführers übernimmt Susanne Oberhofer.

Der Abend endete mit einem gemeinsamen Essen und fand schließlich einen gemütlichen Ausklang.

Jungbauernschaft Tarrenz



Foto: Jungbauern Tarrenz

Die Jungbauernschaft Tarrenz konnte bei ihrer Jahreshauptversammlung auf ein bewegtes Jahr 2013 zurückblicken.

Patenschaft Vogelnistkästen Schulkinder VS Tarrenz

Durch die zunehmende Besiedelung bisher naturbelassener Gebiete und die intensive Bewirtschaftung der Wälder und Baumgärten gibt es immer weniger Nistplätze für die heimische Vogelwelt, insbesondere für Höhlen- und Grubenbrüter.

In Verlust geratene Naturhöhlen bedrohen besonders jede Vögel in ihrer Existenz, die zu den nützlichsten gehören: die Blau-, Tannen- und Schwanzmeisen. Ein Vogelpaar dieser Arten vertilgt während eines Sommers an die siebzig Liter Insekten und Gartenschädlinge und erfüllt dadurch eine wertvolle ökologische Aufgabe. Herr Karl Puelacher mit Sitz in Rum hat sich deshalb die Schaffung von neuen künstlichen Nistplätzen in Form von Vogelhäusern zum Ziel gesetzt.

Die Nistkästen bestehen aus Lärchenholz, sind von ansprechendem Äußeren und werden in Handarbeit hergestellt. Die Anbringung und die Rei-

nigung der Nistkästen wird von den Kindern und Eltern durchgeführt.

Viel Begeisterung, Zeit und Arbeit steckt hinter der Idee, Vogelnistkästen zu bauen und sie dann Schulkindern zu schenken. Eine Anzahl heimischer Betriebe hat diese Aktion unterstützt, indem sie die Patenschaft für eines oder mehrere Nistkästen übernahmen.

Die Nistkästen wurden speziell für Blau-Tannen und Schwanzmeisen gebaut.

Die Sponsoren waren: Charlys Pub M. Santeler, Atelier Krismer & Partner, Nowo Bau Praxmarer, Baumann Transporte, Autohaus Krißmer
(VS Tarrenz)



Foto: Karl Puelacher

Die Volksschüler präsentieren stolz die Nistkästen.

**Schloss-Stube
auf Starkenberg**

Telefon: 0650 400 67 85
www.schlossstube-starkenber.at

Alex Haus & Gartenservice

Alexander Kumpusch

Brennauerweg 10
6464 Tarrenz

Mobil: 0664-3223855
Fax: 05412-21007
Mail: alex.k@cnl.at



www.alex-k.at

Skitag der Volksschüler in Sölden

Einen Sporttag der besonderen Dimension erlebten die Kinder und Lehrpersonen, es waren nämlich alle Volksschulen des Bezirks eingeladen zu einem (fast) gratis Skitag.



Foto: Krabichler

Juhu, Ski fahren macht Spaß – nur schade, dass wir heute keine Schule haben!

Einige waren zum ersten Mal überhaupt auf Skiern unterwegs, einige das erste Mal heuer aufgrund der mageren Schneelage bisher. Die Aufregung war groß, als wir ins hintere Ötztal anreisten und von sehr ambitionierten Skilehrern auf die Piste begleitet wurden. Bei der mittäg-

lichen Meinungsumfrage gingen ausnahmslos alle Daumen in die Höhe, der Tag war ausgezeichnet organisiert und ein schönes Erlebnis mit viel Sonne und Schnee. Hoffentlich wurde die Freude am Wintersport bei vielen Kindern geweckt – Sölden, wir kommen wieder!
(VS Tarrenz)



Foto: Krabichler

Die Tarrenzer Skistars am Ende eines tollen Skitages.



Foto: Hafele

Müde, aber happy bei der letzten Abfahrt vom Giggijoch.

Neuigkeiten aus der Volksschule



Foto: Volksschule Tarrenz

Aus zwei mach eins – aus zwei kleinen Räumen entsteht ein neuer Küchen- und Essbereich.

Mit Beginn des heurigen Schuljahres startete in der Volksschule die Nachmittagsbetreuung, die von Tobias Doblander bestens betreut wird. Weil die Kinder über Mittag in der Schule bleiben und alle hungrig sind, brauchen wir einen Essraum, wo wir uns alle wohlfühlen. Bis zum Jahresende haben wir zu Mittag in der „Brugge“ gegessen, gekocht hat das vorzügliche Menü der „Gurgltaler“, geliefert hat es Regina Köll vom Kindergarten-Team. Weil aber der „Brugge“-Raum vielfältig genutzt wird, baute man im Untergeschoß der Volksschule aus zwei wenig frequen-

Küchenraum mit Essbereich. Seit kurzem essen die Kinder im neuen „Speisesaal“, und die Kücheninsel kann von allen Kindern auch Vormittags genutzt werden: für die Zubereitung einer gesunden Jause, zum Kochen von Gemüsesuppe, zum Keksle backen etc. Den bewährten Koch- und Lieferservice behalten wir bei – großes DANKE an die Gemeinde und an alle, die bei der Planung, Umsetzung und Finanzierung mitgeholfen haben. Die Kinder und Lehrpersonen freuen sich sehr über die tolle neue Küche!

Isolde Kranewitter, Direktorin



Foto: Volksschule Tarrenz

Bunt, gemütlich und modern – das neue Schmuckstück unserer Volksschule.

Bei uns im Kindergarten ist immer was los!

So schön wie die Weihnachtszeit im Kindergarten war, haben wir sie auch ausklingen lassen.



Der Kindergarten wurde von Familie Alfred und Annamarie Doblander zum „Krippele schauge“ eingeladen. Wir konnten unzählige Krippen betrachten und trugen uns in ihr Krippenbuch ein. Wir kamen aus dem Staunen nicht mehr heraus. Dieser Vormittag wird uns in guter Erinnerung bleiben. Ganz bestimmt sind unter unseren Kindern auch viele zukünftige Krippenbauer dabei. Anschließend konnten wir uns noch mit Knabergebäck und Limo stärken. Der Besuch war ein sehr beeindruckendes Erlebnis. Vielen Dank!



Wir bedanken uns auch recht herzlich bei Familie Brigitte und Joschi Fischer fürs Krippele schauge und die leckeren Waffeln. Ihr Enkel Julian hat seiner Kindergarten-Gruppe Mäuslein Einblick ins Krippenzimmer gewährt. Die riesengroße Krippe hat uns alle sehr beeindruckt.

Wir wünschen allen Tarreterinnen und Tarreter viel Glück im neuen Jahr 2014!

Jobben statt chillen

Die Ferialjob- und Praktikabörse des InfoEck (Land Tirol), des AMS und der WK Tirol macht's möglich.

Viele Jugendliche möchten Berufserfahrungen sammeln und gleichzeitig die Kassa auffüllen - und zwar nicht nur im Sommer, sondern auch in den Weihnachts-, Semester- oder Osterferien. Daher ist die Ferialjob- und Praktikabörse des InfoEck - Jugendinfo Tirol bereits seit November online.

Suche nach einem Ferialjob oder einem Praktikumsplatz?

Die Plattform www.mei-infoeck.at/ferialstellenboerse ermöglicht jungen Menschen die Suche nach Stellen in den unterschiedlichsten Bereichen. Die Bandbreite der Stellenangebote reicht von der Mitarbeit in einem Kletter-Camp über Tätigkeiten im Sozialbereich bis hin zu einem Praktikum in einer Eventagentur. Die meisten Jobs gibt es in der Hotellerie und im Gastgewerbe.

Persönliche Unterstützung zur Jobsuche - direkt in der Jugendinfo

Das InfoEck unterstützt Jugendliche das ganze Jahr über

bei der Jobsuche. Neben individueller Beratung bietet die Jugendinfo Tirol hilfreiche Ratschläge bei Bewerbungsschreiben und Informationen zu arbeitsrechtlichen Bestimmungen an. Ergänzt wird das Angebot durch die Aktion „Bewerbungsfoto-Shooting“. Dabei erhalten junge Menschen kostenlos ein Foto von professionellen Fotografinnen sowie zahlreiche Tipps zum Thema Bewerbung. Nähere Informationen dazu auf www.mei-infoeck.at

Appell an Firmen und Organisationen

Da die Nachfrage größer als das Angebot ist, sind Wirtschaftsbetriebe, Gemeinden und soziale Einrichtungen aufgerufen, offene Stellen und Praktika kostenlos mittels Online-Formular auf www.mei-infoeck.at/ferialstellenboerse zu platzieren.

InfoEck Imst

Johannesplatz 6-8
6460 Imst
Tel. 05412 66 500
oberland@infoeck.at



Schlechte Noten einfach ausradieren

Du hast Schwierigkeiten in Mathematik, Deutsch, Englisch oder anderen Fächern? Du brauchst Hilfe beim Lernen oder bei der Vorbereitung für die letzten Prüfungen vor dem Semesterende?

Hol dir Unterstützung über die InfoEck Nachhilfebörse und finde unkompliziert eine Nachhilfelehrerin oder einen Nachhilfelehrer in deiner Nähe! Die Nachhilfebörse ist ein kostenloses Service des InfoEck. Sie ermöglicht eine schnelle Kontaktaufnahme zwischen Nachhilfegebenden und Nachhilfesuchenden.

Nähere Informationen zu unserer Nachhilfebörse gibt es unter www.mei-infoeck.at/bildung/nachhilfe/nachhilfebörse/.

InfoEck Imst

Johannesplatz 6-8
6460 Imst
Tel. 05412 66 500
oberland@infoeck.at

Einladung

zur Vorstellung der Gefahrenzonenausweisung am Gurglbach (Pigerbach) und am Prügelbach sowie zur Vorstellung des Hochwasserschutzprojektes Pigerbach für die Gemeinden Imst und Karrösten

am Mittwoch, den 12. Februar 2014,
um 19:00 Uhr, im Mehrzweckgebäude Tarrenz

Tagesordnung

- Begrüßung
- Vorstellung der Gefahrenzonenausweisung am Gurglbach (Pigerbach) und am Prügelbach
- Vorstellung des Hochwasserschutzprojektes Pigerbach für die Gemeinden Imst und Karrösten (generelles Projekt mit Maßnahmen im Gurgltal)
- Diskussion und weitere Vorgehensweise

Die Gemeinden Imst, Karrösten, Tarrenz und Nassereith sowie die Abteilung Schutzwasserwirtschaft und Gewässerökologie des Amtes der Tiroler Landesregierung laden die Bevölkerung des Gurgltales zur Präsentation ein.

Die Bürgermeister der Gemeinden

Imst, Karrösten, Tarrenz und Nassereith

(bau)



Stellenausschreibung



Unser langjähriger Senner kann leider aus gesundheitlichen Gründen die Bewirtschaftung der Tarranton Sennalm nicht mehr fortführen. Die Gemeinde Tarrenz sucht deshalb eine/n verlässliche/n NachfolgerIn für den Alpsommer 2014 (Mitte Juni bis ca. Mitte September) als

SennerIn / BewirtschafterIn Tarranton Sennalm

für ca. 55 Melkkühe

Die Alm wurde 2000 neu renoviert und auf den neuesten Stand mit Milchverarbeitungsräumen und einer Melkanlage gebracht. Berufserfahrung ist von Vorteil. Es ist auch eine längerfristige Anstellung möglich. Entlohnung nach Vereinbarung.

Schriftliche Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen sind bis spätestens Mittwoch, 12. Februar 2014 an die Gemeinde Tarrenz, Hauptstraße 14 · 6464 Tarrenz bzw. per Email an gemeinde@tarrenz.tirol.gv.at zu richten.

*Auskünfte bei Almausschussobmann Herbert Tiefenbrunner
unter der Tel. 0660 343 66 56.*



Tarranton lebenswert

Zwiderwurz



Herzig

Die Grundidee der Sing-Casting-Show „Herz für Österreich“ auf Puls 4 ist löblich, nämlich österreichsprachige Musik zu fördern. Die Show hat jedoch für mich 2 Schwächen.

1. – die Jury: Die knorrige Stefanie Werger ist zumindest fachlich kompetent, erwähnt als Einzige auch mal schiefe Töne und Rhythmus-Probleme. Lukas Plöchl soll etwas bewerten, was er selber nicht kann, nämlich singen! So beschränkt er sich mehr auf die „Perfomance“, und auf Wörter wie „geil“ und „lässig“. Ähnlich wie DJ Ötzi. Seine „Fachbeiträge“ sehen so aus: eine für mich gute, selbstgeschriebene Nummer wird wie folgt disqualifiziert: „Lieder in Moll mag ich nicht, ich mag lieber Dur“.

2. Schwäche – das Abstimmungssystem. Jeder Juror bestimmt seinen Lieblingsinterpret. Über diese 3 stimmen dann nur mehr die Zuseher ab – eine ganze Woche lang! So kommt am Ende leider meist nicht der Beste weiter, sondern jener, den die jungen Mädels am Süßesten finden!

Fazit: Guter Ansatz, aber Austro-Pop bzw. -Rock haben wohl nur dann wieder eine Chance, wenn auch der ORF und vor allem Ö3 endlich wieder auf diesen Zug aufspringen. (mac)



Foto: beda

Alminteressenschaft Tarrenz

Die Alminteressenschaft Tarrenz teilt in den nächsten Wochen die Auftriebslisten für 2014 aus, welche bis zum 14. März in der Gemeinde Tarrenz abzugeben sind.

Auch 2014 sind auf der Alm noch freie Plätze für Galtvieh vorhanden. Wir würden uns besonders über mehr ortsansässige Auftreiber aus Tarrenz freuen!

Interessenten werden gebeten sich ehestmöglich bei Obmann Tiefenbrunner Herbert unter Tel. 0660 343 66 56 zu melden.



Tarrenton lebenswert

Stellenausschreibung

Die Alminteressenschaft sucht für die Sommersaison 2014

1 Hirten für die Schlierenalpe (Galtvieh und Moas)

1 Hirten für Hinterbergalpe (Schaf)

Interessenten werden gebeten sich umgehend, jedoch bis spätestens **Freitag, den 14. Februar 2014**

im Gemeindeamt Tel. 05412 633 52 oder beim Obmann Herbert Tiefenbrunner Tel. 0660 343 66 56 zu melden.

Der Almausschussobmann
Herbert Tiefenbrunner

Wochenend-Dienste praktische Ärzte

01./02.02.	Dr. Gerhard SCHÖPF	Imst, Postgasse 8	05412 63380
08./09.02.	DR. FLORIAN ALBRECHT	Imst, Dr.-Carl-Pfeiffenberger-Str. 24	05412 66100
15./16.02.	Dr. Stefan REISINGER	Imst, Pfarrgasse 33	05412 66753
22./23.02.	Dr. Joachim STRAUSS	Tarrenz, Mittergasse 10	05412 64266

Wochenend-Dienste Zahnärzte

01./02.02.	Dr. Med. dent. Maurice HEGER	Ötztal-Bahnhof, Bahnhofplatz 1	05266 87142
08./09.02.	Dr. Reinhold KERSCHBAUMER	Imst, Sirapuit 23	05412 61629
15./16.02.	Dt. Johann KNAPP	Imst, Eichenweg 7	05412 66376
22./23.02.	Dr. Johann Peter MAIR	Silz, Bahnhofstraße 10	05263 6151